

Neues entsteht!

Für mehr Lebensqualität und ein modernes Berlin

Tempelhof, Tegel, Schönefeld- Die Zukunft der drei Berliner Flughäfen



Liebe Berlinerinnen und Berliner,

mit dem 8. Mai 2010 beginnt ein neues Kapitel: Der riesige Tempelhofer Park öffnet sich für alle. Damit gewinnen wir ein neues Sport- und Erholungsgelände hinzu. Gerade für die Menschen in den dicht bewohnten angrenzenden Quartieren Tempelhof, Kreuzberg und Neukölln ist das von besonderer Bedeutung. Es entstehen Sportplätze, Bahnen für Inline-Skater, Radwege und Laufstrecken oder schlicht Plätze zum Ausspannen und Erholen.

Aber auch für das Flughafengebäude ergeben sich neue Perspektiven. Insbesondere die historische Abflughalle und die Hangars haben sich zu den nachgefragtesten Orten der Stadt entwickelt und sich bereits international einen Namen gemacht.

Doch auch an den beiden anderen Berliner Flughäfen entsteht Neues für die Zukunft. In Schönefeld wird bereits Ende 2011 der neue Hauptstadtflughafen Willy Brandt eröffnet. Mit neuen Direktflügen und ausreichenden Kapazitäten

die Region. Tegel wird nach der Eröffnung des Flughafens Willy Brandt geschlossen. Für die Menschen um den Tegel Flughafen bedeutet das ein Plus an Lebensqualität durch weniger Lärm, mehr Freizeitmöglichkeiten, attraktiven Wohnraum und neue Arbeitsplätze.

Alle drei Projekte haben eins gemeinsam: Sie sind zentrale Projekte für die weitere Entwicklung unserer Stadt. Sie steigern die Lebensqualität und schaffen Arbeitsplätze. Lassen Sie uns gemeinsam diese Chancen ergreifen.

Ich freue mich darauf!

Ihr
Michael Müller
Vorsitzender der SPD-Fraktion



In Tempelhof entsteht ...

... der größte Stadtpark Europas

Der ehemalige Flughafen Tempelhof erstreckt sich über eine Fläche von 380 Hektar. Das entspricht in etwa der Größe des Central Parks in New York. Endlich ist dieses riesige Gelände im Herzen Berlins wieder frei zugänglich. Nun heißt es „Betreten erwünscht“. Das Areal kann von morgens bis abends ohne Eintritt genutzt werden.

Der Tempelhofer Park wird damit wieder das werden, was er früher schon einmal war: ein nachbarschaftlicher Ort für Sport, Freizeit, Kultur und stille Rückzugsoase aus dem Lärm der Großstadt. Er soll insbesondere wieder den Menschen zugute kommen, die ringsum wohnen. Deshalb werden die Bürgerinnen und Bürger aktiv bei der Gestaltung einbezogen.

... ein attraktiver und innovativer Ort für neue Arbeitsplätze

Das denkmalgeschützte Flughafengebäude bleibt selbstverständlich erhalten. Nach der Schließung strahlt das Gebäude eine neue Anziehungskraft für innovative Unternehmen aus, ist beliebter Ort für viele öffentliche Veranstaltungen. Besucherinnen und Besucher gehen ein und aus. Das traditionsreiche Gebäude wird wieder würdig genutzt. Die Zeiten des Schattendaseins sind damit vorbei.

Doch auch für Unternehmen ist Tempelhof jetzt der richtige Ort. Tempelhof soll zum Zentrum für Klimaschutz und er-

neuerbare Energien entwickelt werden. Sowohl im Gebäude, das das drittgrößte der Welt ist, als auch in Verbindung mit dem Park bieten sich hier hervorragende Möglichkeiten, z. B. für ein Leuchtturm-Forschungsprojekt „Solarhafen Tempelhof“ mit Solaranlagen auf den riesigen Dächern.

Insgesamt wird sich die neue Nutzung des Flughafens auch finanziell rechnen. Als Flughafen hat Tempelhof seit der Wende hingegen über 160 Mio. Euro Minus gemacht.

... ein Ort für neue Wohnformen

Der allergrößte Teil des Parks wird nicht bebaut. Das muss schon deshalb so bleiben, weil die freie Fläche eine wichtige Rolle für das Klima in der Stadt spielt. Die Luft kühlt sich hier schneller ab als in den bebauten angrenzenden Gebieten. Durch diese Temperaturunterschiede kommt dann frische Luft in die Innenstadt.

Mit dem Columbiaquartier und einem Wohnquartier am Park in Neukölln können an den Randbereichen jedoch behutsam neue Wohnungen gebaut werden. Dabei wird der Fokus auf neue Wohnformen wie Mehrgenerationenhäuser und auf ökologisches Bauen gelegt.



In Tegel entsteht ...

... neue Lebensqualität für die Anwohner

Der Flughafen Tegel wird nach der Inbetriebnahme des neuen Hauptstadtflughafens geschlossen. Dann werden auch die 400.000 Menschen entlastet, die um den Flughafen Tegel in der Sicherheitszone 2 leben. Dort sind sie bisher besonders von Gefahren und Lärm betroffen.

... attraktiver Wohnraum im Grünen

Mit 466 Hektar ist das Flughafengelände Tegel sogar noch einmal größer als das Tempelhofer. Die zukünftige Nutzung wird vielfältig: neue Parklandschaft, in Richtung Jungfernhöhe wird aufgeforstet, aber es entsteht auch Platz für Gewerbe und ökologische Industrien. Auf einer Fläche von rund 20 Hektar können Einfamilienhäuser oder kleinere Mehrfamilienhäuser für rund 2.000 Bewohnerinnen und Bewohner entstehen. Besonders reizvoll ist die Lage am Flughafensee.*

... ein Ort für Innovation und ökologische Industrien

Inzwischen werden größere zusammenhängende Flächen für Gewerbe und Industrie in Berlin knapp. Hier kann Tegel eine wichtige Rolle übernehmen. Rund 100 Hektar können dafür genutzt werden.

Dabei setzen wir einen klaren Schwerpunkt auf ökologische Industrien. Und zwar auf Unternehmen, die sich im Bereich

der erneuerbaren Energien engagieren und vor allem auf solche, die Elektroautos produzieren bzw. in diesem Feld forschen. Denn gerade bei der Entwicklung von Elektroautos hat Berlin enormes Potenzial.

Als Zentrum für den Technologie- und Energiepark bietet sich das sechseckige Terminal an. Es soll unbedingt erhalten bleiben. Mit seiner markanten Architektur kann es zu einem Wahrzeichen für Innovation und Ökologie werden.

... eine Energie-Plus-Stadt

Das Ziel für Tegel ist, dort ein Quartier zu schaffen, in dem mehr Strom produziert als verbraucht wird. Dafür werden u.a. alle Dächer obligatorisch mit Solaranlagen ausgestattet.

Als Zwischennutzung für Freiflächen bietet sich außerdem die Pflanzung von Energiewäldern an. Das sind schnell wachsende Bäume, die dringend als Biomasse benötigt werden und die Einfuhr von Bäumen aus anderen Ländern ersetzen könnten.

*Konzept der SPD Reinickendorf



In Schönefeld entsteht ...

... der neue Hauptstadtflughafen Willy Brandt

Ende 2011 wird der neue Hauptstadtflughafen fertig sein. Auf einer Fläche von fast 1.500 Hektar, das entspricht 2.000 Fußballfeldern, entsteht ein High-Tech-Flughafen, der allen Ansprüchen gerecht wird und Maßstäbe setzt, zum Beispiel mit dem Bahnhof direkt unter dem Terminal. Auch sonst wurde auf kurze Wege geachtet.

Die Fakten:

- Kapazität zunächst 25 Mio. Fluggäste pro Jahr, erweiterbar auf bis zu 45 Mio.
- 2 Start- und Landebahnen mit einer Länge von 3.600 bzw. 4.000 Metern, die unabhängig voneinander betrieben werden können
- 85 Flugzeug-Abstellpositionen

... unser Tor zur Welt und das Tor für die Welt

Mit dem Willy-Brandt-Flughafen ist Berlin bestens für die Zukunft gerüstet. Mehr Direktflüge in die ganze Welt, mehr Verbindungen insgesamt - davon profitieren die Berlinerinnen und Berliner bei ihren Reisen und es macht Berlin noch attraktiver für unsere Gäste. Ein weiteres Plus ist dabei auch die gute und schnelle Erreichbarkeit des neuen Flughafens. Rund 20 Minuten wird der Airport-Shuttle ins Berliner Stadtzentrum benötigen. Auch mit dem PKW ist der Airport schnell über die neue Autobahn zu erreichen.

... ein wichtiger Wirtschafts- und Arbeitsplatzmotor

Rund 2 Mrd. Euro werden in Schönefeld für den Airportbau investiert. Das kommt insbesondere regionalen Firmen zugute. Denn wir haben bei Europas größtem Flughafenbau darauf geachtet, dass 80 % der Aufträge an Unternehmen der Region gehen. Die Vergabe von Aufträgen haben wir von Transparency International überwachen lassen.

... ein Impulsgeber für die ganze Stadt

Der Hauptstadtairport schafft direkt 40.000 neue Arbeitsplätze. Aber auch darüber hinaus ist dieses größte Infrastrukturprojekt Ostdeutschlands ein wichtiger Impulsgeber. So siedeln sich um den Flughafen bereits jetzt neue Unternehmen an, weitere haben sich schon angekündigt, z. B. Siemens mit einem großen Logistik-Center.

Über den Willy-Brandt-Airport können die Gäste unserer Stadt Berlin leichter erreichen. Das ist gut für den Tourismus und bringt Arbeitsplätze in Hotellerie, Gastronomie und Handel.

Kontakt

SPD-Fraktion des Berliner Abgeordnetenhauses
Niederkirchenerstraße 5
10117 Berlin-Mitte
Tel.: 030 23252222
Fax: 030 23252229
spd.fraktion@spd.parlament-berlin.de
www.spdfraktion-berlin.de

Erscheinungsdatum: Mai 2010

Bildnachweise

ullsteinbild.de
Ullsteinbild/Schöning
berlin-airport.de
pure rendering GmbH / Berliner Flughäfen
gmp Architekten, JSK International
Visualisierung: Björn Rolle